

## KONZEPT

Unsere Idee war es, einen „Gedächtnis-Turm“ als Speicher für alle wichtigen Exponate, Akten, Medien und Schriften der documenta zu schaffen. Dieser Turm soll ein Ort der Begegnung von Experten und Besuchern sein und zur Auseinandersetzung mit den Inhalten der documenta anregen.

Um die weiteren Funktionsräume, wie Veranstaltungsbereich, Büro, Ateliers etc. unterzubringen, haben wir uns dazu entschieden, hierfür einen eigenständigen Bau zu planen. Das Ergebnis ist der Riegel, dessen Besonderheit der flexible Ausstellungsbereich mit zum Teil drehbaren Schaufenstern im Erdgeschoss ist.

## STÄDTEBAU / AUSSENRAUM

Unser Gebäude ist so platziert, dass der Riegel unseres Ensembles nach Nordwesten hin den Platz abschließt und den städtebaulichen Block vervollständigt. Der Turm steht mittig auf dem hinteren Teil des Platzes. So erfolgt durch den Turmbau eine klare räumliche Trennung zwischen dem Karlsplatz und dem neu entstandenen Platz. Um den neuen Platz auch nach Südosten hin abzuschließen, haben wir dort eine Baumreihe mit Sitzmöglichkeiten geplant. Im nördlichen Bereich befindet sich eine Plattform, die zur freien Nutzung, z. B. für Konzertveranstaltungen, zur Verfügung steht. Der gesamte Bereich um das Gebäude herum wird zu einer verkehrsberuhigten Zone. Lediglich die Zufahrt zum Rathaushof bleibt erhalten.

